



GROSSES HAUS

taT-studiobühne

DEZEMBER

DEZEMBER

- Freitag | 03. 19.30 – ca. 20.45 Uhr | Werktags-Abso
ELEKTRA (UA)
Tanzabend von Tarek Assam
Musik von Patrick Schimanski
Leitung: Assam, Schimanski, Hunger, Przybilla
Mit: Anastasiou, Howley, De Meulemeester, Rigal, Salhani, Stoyanova, Zinconer, Curnier, D'Ambrosio, Eon, Fumarola, Komino, Vigne
- Samstag | 04. 19.30 – ca. 22.10 Uhr | Wochenend-Abso
GOLD (UA)
Schauspiel von Philipp Gärtner
Leitung: Georgi, Hochfeld, Mir-Ali | Mit: Malecki, Minetti, Schrötter, Weber, Hirschpointner, Pflüger, Songin, Thomas, Wild
- Sonntag | 05. 11.00 – ca. 12.00 Uhr | für alle ab 6 Jahren
ZWEI TAUBEN FÜR ASCHENPUTTEL
Familienstück von Catharina Fillers und Stefanie Schnitzler nach den Brüdern Grimm
Leitung: Schimanski, Noll | Mit: Malecki / Minetti, Schrötter / Wirth; Hirschpointner / Songin, Kurtz / Wild, Pflüger / Thomas
19.30 – ca. 20.30 Uhr
CARMEN
Tanzabend von Ivan Strelkin
Musik von Rodion Shchedrin nach Georges Bizet
Leitung: Strelkin, Illarionov, Maennel Saavedra
Mit: De Meulemeester / Howley / Anastasiou, Stoyanova / Salhani, Zinconer / Rigal; D'Ambrosio / Curnier, Eon / Vigne, Komino / Fumarola
- Freitag | 10. 19.30 – ca. 21.20 Uhr
American Drama Group Europe A CHRISTMAS CAROL
Eine Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens
- Samstag | 11. 19.30 Uhr – ca. 21.00 Uhr | Schauspiel-Abso |
DER ZERBROCHNE KRUG
Lustspiel von Heinrich von Kleist
Leitung: Ramser, Böhler, Sendfeld | Mit: Malecki, Minetti, Schrötter, Weber, Goldbach, Hirschpointner, Moorbach
- Sonntag | 12. 11.00 Uhr
vorgestellt – ZAIRA
Oper von Vincenzo Bellini
Orchestrierung von Herbert Gietzen
Einführung mit Regieteam und Ensemble
19.30 – ca. 21.00 Uhr | Mini-Abso 2
DIE FLEDERMAUS
Operette von Johann Strauß
Fassung für das Stadttheater Gießen von Andreas Kowalewitz, Cathérine Miville und Lars Ruppel in einer Salon-Orchester-Version
Leitung: Kowalewitz, Miville, Noll, Sendfeld, Assam, Taylor, Hoffmann
Mit: Gerhards, Dr. Arnaldos, Hoffmann, Lahey, Peros, Pfeiffer, Unger, Wendt; Opernchor des Stadttheater Gießen, Tanzcompagnie Gießen, Philharmonisches Orchester Gießen
- Freitag | 17. 19.30 Uhr
Monty Python's SPAMALOT
Musik von John Du Prez und Eric Idle
Buch und Liedtexte von Eric Idle
Deutsch von Daniel Große Boymann
Leitung: Goritzki, Mönlich, Spahr, Zwollinska
Mit: Berner, Minetti, Reinhard, Simon, Eckhardt, Goldbach, Hirschpointner, Markert, Moorbach, Pflüger, Thomas, Wendt, Wild und Live-Band
- Samstag | 18. 19.30 Uhr | Premieren-Abso
ZAIRA
Oper von Vincenzo Bellini
Orchestrierung von Herbert Gietzen
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Leitung: Hoffmann, Wilgenbus, Noll | Mit: Goldman, Intxhausti, S. Pavone, Bakonyi, Ferrando, Jang, Maciejowski, Räsänen
Opernchor des Stadttheater Gießen, Philharmonisches Orchester Gießen
- Sonntag | 19. 11.00 und 15.00 Uhr | Sonntagnachmittags-Abso | für alle ab 6 Jahren
ZWEI TAUBEN FÜR ASCHENPUTTEL
19.30 Uhr
- special
DIE KRIPPENSPIEL-OFFENBARUNG 2
Jetzt wird geschmückt mit LARS RUPPEL und den SCHMACHTIGALLEN
- Mittwoch | 22. 19.30 – ca. 21.00 Uhr
DIE SCHMACHTIGALLEN Das Vermächtnis
Eine musikalische Gruselkomödie
Leitung: Hoffmann, Noll, Döll
Mit: Gutteck, Furch, Geissler, Hoffmann, Ludwig, Schneider, Sommer, Zimbardo (Musiker)
- Samstag | 25. 14.00 – ca. 15.00 Uhr | für alle ab 6 Jahren
ZWEI TAUBEN FÜR ASCHENPUTTEL
19.30 Uhr | Mini-Abso 1
ZAIRA
- Sonntag | 26. 19.30 – ca. 21.00 Uhr
DIE FLEDERMAUS
- Donnerstag | 30. 19.30 Uhr
Monty Python's SPAMALOT
- Freitag | 31. 15.00 – ca. 16.30 Uhr
DIE FLEDERMAUS
19.30 – ca. 21.00 Uhr
DIE FLEDERMAUS

- Donnerstag | 02. 20.00 – ca. 21.10 Uhr
wiederaufnahme DIE WANZE
Insektenkrimi von Paul Shipton
Ein Soloabend mit Dominik Breuer
Leitung: Hofmann
- Freitag | 03. 20.00 – ca. 21.05 Uhr
DIE GESCHICHTE MEINER EINSCHÄTZUNG am Anfang des dritten Jahrtausends
Schauspiel nach der Erzählung von Peter Licht
Leitung: Goldbach, Paryla, Bendiks | Mit: Moorbach; Bendiks (Musiker)
- Samstag | 04. 20.00 – ca. 21.30 Uhr
ANTIGONE
Neudichtung von Bodo Wartke frei nach Sophokles
Ein Soloabend mit Martin Gärtner
Leitung: Meyer-Ellendt, Döll
20.00 – ca. 21.25 Uhr
WEIBSBILDER
(Selbst-)Porträts von Frauen mit schlechten Eigenschaften
mit Karola Pavone und Nadine Schuster
- Sonntag | 05. 11.00 – ca. 11.45 Uhr | für alle ab 4 Jahren
EIN KÖNIG ZU VIEL
Ein Theaterstreit von Gertrud Pigor
Mit: Goldbach, Moorbach
20.00 – ca. 21.25 Uhr
WIEDERNAUFNAHME DIE WANZE
- Donnerstag | 09. 20.00 – ca. 21.10 Uhr
DIE WANZE
- Freitag | 10. 20.00 – ca. 21.10 Uhr
KÖNIG UBU
Schauspiel von Alfred Jarry
Leitung: Fries, Kachel | Mit: Malecki; Hirschpointner, Moorbach
- Samstag | 11. 20.00 Uhr
BOOKPINK (DE)
Dramatisches Kompendium von Caren Jeß
Leitung: Bussenius, Vahl, Dorsch
Mit: Kurtz, Pflüger, Thomas; van der Werff (Stimme)
- Sonntag | 12. 11.00 – ca. 11.45 Uhr | für alle ab 4 Jahren
EIN KÖNIG ZU VIEL
18.00 Uhr
ERIKA – oder der verborgene Sinn des Lebens
von Elke Heidenreich
eingereicht von Carolin Weber und Denise Schneider
- Donnerstag | 16. 20.00 – ca. 21.25 Uhr | für Jugendliche und Erwachsene
wiederaufnahme DIE VERWANDLUNG
nach Franz Kafka | in einer Fassung von Christian Fries
Leitung: Fries, Kachel | Mit: Kohlhoff; Goldbach, Schmidt, Thomas
- Freitag | 17. 20.00 Uhr
DIE HAMLETMASCHINE
Multi-Media-Live-Umsetzung des Textes von Heiner Müller
Leitung: Schimanski, Herfurth, Döll
Mit: Malecki, Schrötter, Weber, Schimanski (Musiker)
- Samstag | 18. 20.00 – ca. 21.25 Uhr | für Jugendliche und Erwachsene
DIE VERWANDLUNG
- Sonntag | 19. 11.00 – ca. 11.45 Uhr | für alle ab 4 Jahren
EIN KÖNIG ZU VIEL
18.00 Uhr
ERIKA – oder der verborgene Sinn des Lebens
- Samstag | 25. 20.00 – ca. 21.10 Uhr
OUR PLAY IS (UA)
Tanzabend von Susanna Curtis
Musik von Hans Leo Hassler, Werner Heider, Felix Mendelssohn Bartholdy u.a.
Leitung: Curtis, Schneider
Mit: De Meulemeester, Stoyanova, Zinconer, Curnier, Eon, Vigne
- Sonntag | 26. 20.00 – ca. 21.10 Uhr | Extra
CAROLIN WEBER und die Flugbegleiter
Ein Abend voller Poesie und Musik
Band: Lampert, Neuber, Seidler, K.-H. Weber
- Mittwoch | 29. 20.00 Uhr
ERIKA – oder der verborgene Sinn des Lebens
- Donnerstag | 30. 20.00 Uhr
extra SCHNEE VON GESTERN
Weihnachtsspecial mit poco piu
Harfenpop und Percussionsoul
mit Cordula Poos und Markus Reich
- Freitag | 31. 19.00 – ca. 20.30 Uhr
ANTIGONE

SPECIAL

DIE KRIPPENSPIEL-OFFENBARUNG 2
Jetzt wird geschmückt

19.12. | 19.30 Uhr | Großes Haus

Fernab von glitzerndem Innenstadtwihnachten, Nahtoderfahrten durch Geschenkeräuschen und kommerzialisierter Glühweinschwemme gibt es einen Platz für echte Festgefühle: das Krippenspiel. Jedes Jahr wieder durch eifrige Kirchenbedienstete mit einer Horde Kinder im Gemeindezentrum geprobt, jedes Jahr wieder das Highlight des Gottesdienstes. Doch niemand im Publikum sieht die Dramen hinter dem Vorhang. Da sind die gescheiterten Kinderexistenzen in den Rollen der Hirten, Kämpfe um die begehrten Paraderollen und tödliches Lampenfieber. LARS RUPPEL und DIE SCHMACHTIGALLEN widmen diesem oft vergessenen Kernstück deutscher Festlichkeit und Theaterkunst einen musikalisch poetischen Abend gänzlich unsinnlicher Art.

LARS RUPPEL und die SCHMACHTIGALLEN
7,50 bis 24,50 Euro

THEATER UNTERWEGS

- Donnerstag | 16. 20.00 Uhr | Oberhessisches Museum (Brandplatz 2, Gießen)
DAS LEBEN DES H. erzählt von seinem Kunsthändler (UA)
Ein Monolog von Tom Peuckert
Soloabend mit Tom Wild
in Kooperation mit dem Oberhessischen Museum
Leitung: Schimanski, Schneider

EXTRA

American Drama Group Europe A CHRISTMAS CAROL
Eine Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens
in englischer Sprache

10.12. | 19.30 Uhr | Großes Haus

Unbeeindruckt von jeglicher Weihnachtsstimmung benimmt sich der alte Geizhals Ebenezer Scrooge auch am heiligen Abend kleinlich und boshaft gegenüber seinen Mitmenschen. In der Nacht wird er von den Geistern der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Weihnachten heimgesucht, die ihn mitnehmen auf eine Suche nach seinem besseren Ich.

7,50 bis 24,50 Euro

Vorstellungen für SCHULEN

ZWEI TAUBEN FÜR ASCHENPUTTEL
Familienstück von Fillers und Schnitzler nach den Brüdern Grimm | für alle ab 6 Jahren

29.11., 06.12., 20.12. | 09.30 und 11.30 Uhr
07.12., 08.12., 21.12. | 09.00 und 11.00 Uhr
17.12., 22.12. | 09.00 Uhr | Großes Haus

DEZEMBER | 2021



ZWEI TAUBEN FÜR ASCHENPUTTEL



DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK



GOLDI – Vom Fischer und seiner Frau



EIN KÖNIG ZU VIEL



KRIEG. STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER

ABENDKASSE
60 Min. vor Vorstellungsbeginn (Großes Haus und taT)

VORVERKAUF
HAUS DER KARTEN
Theaterkasse + Tickets im Dürerhaus | Kreuzplatz 6 | 35390 Gießen
November und Dezember: Mo-Sa 9.30 – 19.00 Uhr
Tel.: [0641] 79 57-60; 61 | Fax: [0641] 79 57-64
E-Mail: theaterkasse@stadttheater-giessen.de
Ticketshop: stadttheater-giessen.de





DEZEMBER | 2021

KEINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT

Gegen Ende des Jahres endet eine Ära. Ab dem 13. Dezember haben wir einen neuen Oberbürgermeister in Gießen. Und damit wechselt auch der Vorsitz im Aufsichtsrat unseres Theaters, den OB Dietlind Grabe-Bolz seit 2009 innehatte.

Das Stadttheater Gießen ist das Theater der Bürgerinnen der Region, ursprünglich initiiert aus der Stadtgesellschaft als kommunale Kultureinrichtung der Universitätsstadt. Getragen wird es heute von Land, Stadt und Kreis; formal ist es jedoch ein Stadttheater geblieben. Zahllose kommunale Theater haben sich inzwischen neue Namen gegeben. Sie heißen jetzt Theater X oder Bühnen Y. Das Stadttheater Gießen hat seinen Namen sehr [selbst-]bewusst beibehalten, obwohl Stadttheater – völlig zu Unrecht – oft als Synonym für provinziell oder unflexibel verwendet wird. Hinter STADTTHEATER GIESSEN steht und stand stets eine klare inhaltliche Haltung.

Qua Amt ist die OB der Stadt Gießen Aufsichtsratsvorsitzende der Stadttheater Gießen GmbH. Neben ihrer Stellvertreterin – qua Amt die Landrätin des Kreises – gehören dem Gremium Vertreter:innen von Stadtverordnetenversammlung, Kreis- sowie Landtag, der Hochschulen, des Theatervereins sowie der Theatermitarbeiter:innen an; und selbstverständlich auch Vertreter:innen des Landes, dem größten Zuwendungsgeber der GmbH.

Seit 2009 ist Dietlind Grabe-Bolz die OB der Stadt. Es ist schon eine Besonderheit, wenn eine Kultur- und Sportpolitikerin in das höchste kommunale Spitzenamt gewählt wird. Hört man vielerorts, dass Etats für Kultur oder Sport gekürzt und Theater, auch Orchester, zusammengelegt werden, waren für die Gießener Kultur- und Sportdezernentin die sog. freiwilligen Leistungen immer ein wesentlicher Bestandteil kommunaler Daseinsvorsorge. Allen Fragen nach Etatkürzungen oder inhaltlicher Einmischung von Seiten der Politik hat sie – stets fundiert sachlich begründet – eine Absage erteilt und auch damit entscheidend dazu beigetragen, dass unser Theater heute sehr gut dasteht und weit über die Grenzen der Region hinaus einen so guten Ruf genießt.

Dietlind Grabe-Bolz hat unsere Arbeit in all den Jahren im Amt unterstützt und gefördert und stand auch in allen Krisen an unserer Seite. Und nicht zuletzt waren ihr die soziale und gesundheitliche Absicherung der Theaterschaffenden – bei allem wirtschaftlichen Druck – stets ein Herzenthema.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, eine so verlässliche Arbeits-Partnerin zu haben. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass in Zeiten knapper Kassen der Kulturetat nicht angerührt wird. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass mit der taT-studiobühne, dem Proben- und Arbeitszentrum in der Bahnhofstraße und der neuen Theaterkasse im ehemaligen Dürerhaus in den letzten Jahren das Angebot ans Publikum und die Arbeitsbedingungen aller Theaterbeschäftigten so deutlich optimiert werden konnten.

Für all das bin ich Dietlind Grabe-Bolz ganz persönlich sehr dankbar. Sie ist einer der vielen guten Gründe dafür, dass ich schon so lange Jahre mit Lust, Überzeugung und gemeinsam mit vielen grandiosen Mitarbeiter:innen Theater in Gießen mache.

Cathérine Miville



ELEKTRA



KÖNIG UBU



GOLD (UA)

PREMIEREN

Musiktheater

ZAIRA Oper von Vincenzo Bellini | Orchestrierung von Herbert Gietzen in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Die Liebe und die geplante Heirat von Sultan Orosmane und Zaira, einer Christin aus seinem Harem, werden von beiden Glaubensgemeinschaften nicht gern gesehen und mit fatalem Ausgang hintertrieben. Bellinis Oper basiert auf einem Stück von Voltaire, das hochaktuelle interreligiöse Fragen behandelt. Die charakteristischen weitgeschwungenen Melodien stehen denen in seinen bekannteren Opern nicht nach; ZAIRA ist zudem besonders reich an Duetten, Ensembles und opulenten Chortableaus. Ein Bellini stilistisch gerecht werdendes Klangbild garantiert die eigens für Gießen entstandene Orchesterfassung von Herbert Gietzen.

vorgestellt – ZAIRA

REPertoire

Großes Haus

ELEKTRA Tanzabend von Tarek Assam | Musik von Patrick Schimanski

„Sind Gewalt und Rache tatsächlich ein unabänderlicher Fluch? Und vor allem: Wie kommt man aus dieser Spirale heraus? Tarek Assam kreierte aus dem Elektra-Stoff mit der Tanzcompagnie Gießen eine atmosphärisch dichte Inszenierung. Ein nachdenklich stimmender Transfer ins Heute.“

Tanznetz.de

GOLD (UA) Schauspiel von Philipp Gärtner

„Titus Georgi, Fachmann für zeitgenössische Texte, inszeniert Gärtners in zwei höchst unterschiedliche Teile getrenntes Debüt-Schauspiel als aberwitzigen Reigen der skurrilen Momente und Figuren. Ein apokalyptisches Vergnügen, denn bei all der Endzeitstimmung kommt der Spaß nicht zu kurz. Ein echtes ‚Goldstück‘. Anschauen dringend angeraten.“

Gießener Allgemeine Zeitung

CARMEN Tanzabend von Ivan Strelkin | Musik von Rodion Shchedrin nach Georges Bizet

„Die Modernität des Stückes ergibt sich aus dem vielschichtigen Rollenverständnis. Strelkin kommt es nicht auf die Chronologie der Ereignisse an, sondern auf die Affekte der Personen. So wird die Figur der Carmen gleich von drei Tänzerinnen dargestellt. Mit viel Ausdruckskraft und tänzerischem Geschick wenden sich die drei Männer dem Objekt ihrer Begierde zu.“

Gießener Anzeiger

DER ZERBROCHENE KRUG Lustspiel von Heinrich von Kleist

„In der Inszenierung Katharina Ramsers sah sich die Groteske völlig anders an: Alle Frauen sind Männer und umgekehrt. Vor allem aber war das exzellent gespielt und mit großem Witz übergebracht. Ein wahres Vergnügen, die ganze Anmutung frisch und attraktiv.“

Gießener Anzeiger

DIE FLEDERMAUS Operette von Johann Strauß

Fassung für das Stadttheater Gießen von Andreas Kowalewitz, Cathérine Miville und Lars Ruppel in einer Salon-Orchester-Version

„Die Inszenierung bietet jenseits einiger ironischer Corona-Spitzen genügend Raum für alltagsentobenes Lachen – ein Lachen, das sich einfach guter Unterhaltung verdankt. Dafür sorgen die sängerisch und schauspielerisch ausnahmslos quicklebendig agierenden Darsteller.“

Gießener Anzeiger

Monty Python's SPAMALOT Musik von John Du Prez und Eric Idle

Buch und Liedtexte von Eric Idle | Deutsch von Daniel Große Böymann

König Artus, auserwählt durch das Schwert Excalibur und der Fee aus dem See, macht sich zusammen mit den tapferen Rittern der Tafelrunde und seinem Knappen Patsy auf die Suche nach dem Heiligen Gral, während an jeder Ecke Kämpfe, Kühe und Killerkaninchen lauern ...

DIE SCHMACHTIGALLEN – Das Vermächtnis Eine musikalische Gruselkomödie

„Eine Séance, geheime Zeichen aus dem Jenseits – und schließlich stecken die vier Sänger in einem Spukschloss fest. Befreien können sie sich natürlich nur mit Gesang. Ein gelungenes musikalischer Stilmix von Klassik-Arien über 1920er-Jahre-Couplets bis zu modernen Popsongs in einen unterhaltsam-gewitzten Plot.“

Gießener Anzeiger

taT-studiobühne

DIE WANZE Insektenkrimi von Paul Shipton

„Schauspieler Dominik Breuer zelebriert den blitzschnellen Rollenwechsel in Perfektion. Ein besonderer Blick, eine spezielle Tonlage und eine typische Körperhaltung – schon weiß man, welches Wesen aus dem Reich der Kerbtiere in diesem Moment agiert.“

Gießener Anzeiger

DIE GESCHICHTE MEINER EINSCHÄTZUNG am Anfang des dritten Jahrtausends Schauspiel nach der Erzählung von Peter Licht

„Dann tut sich ein riesiges Loch auf, in das die Freundin samt Waschmaschine hineingesogen wird. Schreie verhallen im Nichts, Trümmer fliegen durch die Luft, das Leben, das eben doch noch ganz okay schien, endet in einer Katastrophe – im galaktischen Schleudergang.“

Gießener Allgemeine Zeitung

ANTIGONE Neudichtung von Bodo Wartke, Carmen Kalisch und Sven Schütze

Frei nach Sophokles mit Musik von Bodo Wartke | Ein Soloabend mit Martin Gärtner

„Der Multiinstrumentalist spielt Mundharmonika, Ukulele und Klavier, hat den Blues, deutet den griechischen Sirtaki an und liefert sich irgendwann sogar selbst eine gekonnte Rap-Battle.“

Gießener Anzeiger

KÖNIG UBU Schauspiel von Alfred Jarry

„Der skrupellose Ubu, eine Mischung aus machtgerigem Trottel und egomanischem Despoten, ist der Prototyp des durchgeknallten Staatsmanns. Und von denen gab und gibt es leider mehr als genug.“

Gießener Allgemeine Zeitung

BOOKPINK (DE) Dramatisches Kompendium von Caren Jeß

BOOKPINK – niederdeutsch für Buchfink – präsentiert sieben poetisch-komische Miniaturen, die von Vögeln bevölkert sind und zutiefst menschliche Themen verhandeln. Ein kleines Stück Welttheater im Federkleid, das für Vielfalt plädiert. Und für viele schräge Vögel.

ERIKA – oder der verborgene Sinn des Lebens

von Eike Heidenreich | eingerichtet von Carolin Weber und Denise Schneider

gelesen von Carolin Weber

Manchmal weiß man so gar nicht mehr, wo man hingehört. So wie Betty, die vor den Weihnachtsfeiertagen Bilanz zieht: „Es war, als hätte ich zu leben vergessen.“ Wie ein riesiges Plüschschwein namens Erika dem Leben wieder einen – wenn auch verborgenen – Sinn gibt.

DIE VERWANDLUNG nach Franz Kafka

in einer Fassung von Christian Fries | für Jugendliche und Erwachsene

„Der dunkle Abgrund ist immer spürbar, der unter der Oberfläche des mit reichlich komischen Zügen versehenen Familienidylls lauert.“

Gießener Anzeiger

DAS LEBEN DES H. erzählt von seinem Kunsthändler (UA)

Ein Monolog von Tom Peuckert | Soloabend mit Tom Wild

in Kooperation mit dem Oberhessischen Museum

„Schauspieler Tom Wild sorgt mit diesem Monolog für ein durchgehend überzeugendes Solo, dessen letzter Satz zu den stärksten des Abends gehört. Was wäre also wohl aus H. geworden, wenn er den Kunsthändler nicht getroffen hätte? Sicher ist: „Glücklich hätte er niemanden gemacht.“

Gießener Anzeiger

DIE HAMLETMASCHINE Multi-Media-Live-Umsetzung des Textes von Heiner Müller

Was wäre, wenn die DarstellerInnen von Ophelia und Hamlet sich ihren Rollen wersetzen? In fünf sprachstarken, grellen Szenen stellt Heiner Müller das berühmte Drama HAMLET in Frage. Mit den Mitteln der Klangkunst, digitalen Bildern und Abstechern zu Shakespeare komponiert Patrick Schimanski eine heutige Version dieses Urtexts des postdramatischen Theaters.

OUR PLAY IS (UA) Tanzabend von Susanna Curtiss

Musik von Hans Leo Hassler, Werner Heider, Felix Mendelssohn Bartholdy u.a.

Welches Medium eignet sich besser zum Träumen als der Tanz? In Anlehnung an die Traum- und Feenwelt bei Shakespeares „Sommernachtstraum“ entwirft OUR PLAY IS eine phantasiereiche choreographische Theaterwelt und wird zum Tanz-Theater-Spaß für die ganze Familie.

KINDER- UND JUGENDTHEATER

ZWEI TAUBEN FÜR ASCHENPUTTEL für alle ab 6 Jahren

Familienstück von Catharina Fillers und Stefanie Schnitzler nach den Brüdern Grimm

Ohne Tauben kein Happy End! Schon bei den Brüdern Grimm stehen sie Aschenputtel zur Seite – in der bezaubernden Neufassung von Fillers und Schnitzler übernehmen die Tauben gleich ganz die Regie. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

EIN KÖNIG ZU VIEL Theaterstreit von Gertrud Pigor | für alle ab 4 Jahren

„Den kleinen [und großen] Zuschauern bereitet das königliche Gegockel einen Riesenspaß. Moorbach und Goldbach scheinen selbst große Freude an ihren Rollen zu haben und lassen es ordentlich krachen.“

Gießener Allgemeine Zeitung

EXTRAS

WEIBSBILDER (Selbst-)Porträts von Frauen mit schlechten Eigenschaften

mit KAROLA PAVONE und NADINE SCHUSTER

„Um frei nach Mozart zu beginnen: Dies Duo ist bezaubernd schön. Es musiziert auf höchstem Niveau. Und hat die Lacher auf seiner Seite.“

Gießener Allgemeine Zeitung

CAROLIN WEBER und die Flugbegleiter Ein Abend voller Poesie und Musik

„Ein lyrisch-musikalischer Themenabend: mal lyrisch verhalten im Sprechgesang, mal im heftigen Deutschrocksound. Nachdenkenswertes gab's zu hören von dem Astrophysiker Stephen Hawking, Lyrisches von Bertolt Brecht und Humorvolles von Erich Kästner.“

Gießener Allgemeine Zeitung

SCHNEE VON GESTERN Weihnachtsspecial mit poco piu

Harfenistin und Sängerin Cordula Poos und Percussionist Markus Reich stöbern in ihrem musikalischen Fundus, schauen, was nach 15 gemeinsamen Jahren immer noch glänzt und leuchtet und was Schnee von gestern ist, weil es irgendwie nicht mehr passt. Wo soll die Reise im kommenden Jahr hingehen? Stöbern Sie mit, im Harfenpop und Percussionsoul, wie immer, alles handgemacht, alles aus regionaler Feder, alles poco piu.

